



Zur ersten BMW Z1 AIXtour konnte ich 21 Fahrzeuge begrüßen. Es reisten Teilnehmer aus mehr als 400 km Entfernung aus ganz Deutschland an, nicht zu vergessen die Teilnehmer aus Belgien.



Wie bin ich dazu gekommen eine Tour zu organisieren? Aus meiner Vergangenheit als aktives Mitglied in verschiedenen Vereinen kenne ich es, wenn es nicht einen gibt, der was macht, passiert nichts, also muss es immer jemanden geben, der bereit ist, etwas auf die Beine zu stellen... Darum gibt es ja auch immer wieder die Bereitschaft im Vorstand aktiv zu sein. Wer sich im Z1 Umfeld umschaute, wird auf einige Touren im Ausland oder im Süden Deutschlands stoßen, die angeboten werden (Ausnahmen – Sauerland....).

Die Eifel ist mir als relativ neues Mitglied noch nicht angeboten worden, was mich dazu veranlasste, eine Tour durch die Eifel auszuarbeiten.

Da ich sehr gerne fahre, aber auch ein Ziel benötige, ist es halt selten, dass ich meinen Zetti einfach nur so bewege.



Die Tourstrecken zu testen waren somit ein willkommener Anlass mit dem Zetti unterwegs zu sein. Die Hintergründe zum Namen der Tour könnt Ihr auf meiner Webseite lesen, hier eine kurze Erklärung: Weil die Tour vor den Toren von Aachen (Aix la Chapelle) startet.



Zur Tour:

Am Freitag trafen wir uns am Braunkohleabbau. Dieses von der Autobahn Aachen – markante Platzierung.



Indemann, einem Wahrzeichen des Bauwerk ist schon aus der Ferne Köln (A4) zu erkennen durch seine

Gut bewirtet wurden dann Ankömmlinge abgefüttert und wir konnten uns ohne Regen und offen mit 16 Zettis

gegen 14:00 Uhr die letzten auf den Weg ins Kalltal machen. Dort ließen wir uns mit leckerem selbstgebackenen Kuchen verwöhnen.



Weiter

ging es dann

zum Hotel „Der Seehof“. Nach dem „Check In“ startete der gemütliche Teil auf der Terrasse mit imposantem Ausblick auf den Rursee.



Für unser leibliches Wohl wurde gut gesorgt und die Nachtschwärmer hielten es lange auf der Terrasse aus.





Samstag:

Nach einem ausgiebigen Frühstück mussten wir erst einmal unsere Zettis trockenlegen, um dann bei noch verhangenem Himmel optimistisch offen auf Tour zu gehen. Die ersten Kurven fingen schon nach 1 km an und gingen dann über die Abfahrt nach Woffelsbach mit seinen berühmten Applauskurven weiter. Durch das Rurtal über Rohren ging es nach Bütgenbach, wo wir eine kurze Pause bei fast blauem Himmel machten.



Weiter ging es dann auf belgischer Seite entlang der Grenze zu Deutschland auf kurvigen und engen Straßen zum Mittagstisch nach Oberhausen.



Hier erwarteten uns außergewöhnliche Pfannkuchen von herzhaft bis süß, die großen Anspruch fanden. Da der Koch nur 6 Pfannen hatte, wurde in

Etappen gespeist und die ersten Gruppen machten sich auf zum Tanken in Luxemburg, wo der Sprit (nicht nur dieser) doch noch einiges günstiger ist als bei uns.





Nun steuern wir auf Francorchamps zu und lassen die breiten Bundesstraßen links liegen. Leider ist die Rennstrecke voll durchorganisiert und die historischen Straßen der Rennstrecke sind nicht zugänglich. Nach einer

Begegnungsfahrt am Ring machten wir noch schnell eine kleine Verschnaufpause mitten im Wald mit Belgischen Waffeln und fuhren dann zurück zum Hotel.



Den Tag ließen wir dann beim abendlichen Dinner ausklingen.

Sonntag:



Den Sonntag nutzten wir, um den Abend weiter ausklingen zu lassen und machten eine geruhsame Schifffahrt über den Rursee bei schönstem Sonnenschein. So gegen Mittag ging es dann für alle auf die Heimreise.

Ich danke an dieser Stelle nochmals allen Teilnehmern, dass die Veranstaltung mit so einer super Stimmung gelaufen ist. Mir schwirren jetzt schon Ideen durch den Kopf, was man 2015 machen könnte und ich freue mich schon jetzt auf das Wiedersehen mit alten und neuen Z1 Freunden.

- Bernd-